

# Ausgabe 4.21

2017

Um den Newsletter Handwerksinfo künftig per E-Mail zu erhalten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Faxnummer an [info@hwk-hamburg.de](mailto:info@hwk-hamburg.de). Bitte registrieren Sie sich dann für den elektronischen Newsletterversand unter <http://www.hwk-hamburg.de/aktuelles/newsletter>



## Auf Re-Start

Die Neustarthilfe ist angelaufen. Friseure, auch mit wenig Fläche, dürfen ab Montag öffnen. Über Folgeschritte wird im Bund-Länder-Gespräch am 3. März entschieden.

Die **Neustarthilfe** für Soloselbstständige als Teil der Überbrückungshilfe III ist zügig in Gang gesetzt worden. Laut Finanzsenator Andreas Dressel wurden in Hamburg binnen sechs Tagen bereits 10,2 Millionen Euro an 1.846 Antragsteller\*innen ausgezahlt. Das Antragsvolumen lag bis dato bei 11,2 Millionen Euro. Die Neustarthilfe in Höhe von maximal 7.500 Euro unterstützt Soloselbstständige finanziell, die im Zeitraum Januar bis Juni 2021 coronabedingt hohe Umsatzeinbußen verzeichnen, aber nur geringe betriebliche Fixkosten haben. Für sie kommt die Fixkostenerstattung im Rahmen der Überbrückungshilfe III deshalb nicht in Frage. Dazu zählen etwa Soloselbstständige, die personenbezogene Tätigkeiten ausüben, wie Kosmetiker\*innen, oder auch Handwerker\*innen in kreativen Berufen wie Fotografinnen und Fotografen. Anträge können bis zum 31. August 2021 direkt, also ohne Einbeziehung von Steuerberater\*in oder Wirtschaftsprüfer\*in, gestellt werden.

Nach einem Wirtschaftsgipfel mit mehr als 40 Verbänden hat Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zudem einen **Härtefallfonds** für Firmen in Corona-Notlagen angekündigt, die durch alle Raster der bisherigen Hilfen fallen. Das sind zum Beispiel nicht wenige sogenannte Mischbetriebe. Bundesseitig ist nach Informationen der Deutschen Presseagentur ein Umfang von 1,5 Milliarden Euro vorgesehen. Das Geld wird den Ländern zur Verfügung gestellt, die die Kriterien für die Vergabe definieren.

Firmen in prekärer Lage, die Hilfen beantragt, aber noch nicht erhalten haben, sind die Zielgruppe bei der erneuten Verlängerung der **Aussetzung der Insolvenzantragspflicht**. Die Maßnahme gilt nun bis zum 30. April 2021.

Wie hilfreich sind die Corona-Hilfen? Diese Frage stellt das NordHandwerk allen Betrieben im **Leserdialog**. Ihre Meinung ist gefragt. Schicken Sie bis zum 5. März eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de). Die Antworten lesen Sie in der April-Ausgabe Ihres Kammermagazins.

Als **erste Lockerung** der Corona-Beschränkungen im Wirtschaftsleben können ab Montag wieder die Friseursalons im ganzen Land öffnen. Neben der Pflicht für Kunden und Beschäftigte, in aller Regel eine medizinische Gesichtsmaske zu tragen, darf eine Mindestfläche von zehn Quadratmetern pro Person nicht unterschritten werden, wenn sich mehrere Personen im Raum befinden.

Die **Zehn-Quadratmeter-Regel** wird in Hamburg im Hinblick auf Friseurbetriebe mit unter 20 Quadratmeter Ladenfläche aber pragmatisch gehandhabt: Auch diese Salons dürfen öffnen, wenn andere Schutzmaßnahmen getroffen werden wie etwa Abtrennungen zwischen den Behandlungsplätzen oder eine Anpassung der Lüftungsanlage. Zudem müssen Arbeitgeber\*innen den Beschäftigten medizinische Masken zur Verfügung stellen. Diese sind unabhängig vom Service am Kunden zu tragen, solange die Regeln der Raumebelegung nicht erfüllt werden. Die Handwerkskammer stellt Friseurbetrieben kostenlos aktualisierte **Aushänge zum Download** bereit (Link siehe unten).

Wie geht es weiter mit der Corona-Bekämpfung? Das ist die Frage, die nicht zuletzt Betriebsinhaber\*innen umtreibt. Können beim nächsten Bund-Länder-Gespräch am 3. März vor dem Hintergrund eines steigenden Impfgrads und bei massivem Einsatz von Corona-Schnelltests weitere Lockerungen beschlossen werden? Wirtschaft und Bundeswirtschaftsministerium wollen bis dahin gemeinsam Empfehlungen für eine Öffnungsstrategie erarbeiten (dazu der Bericht im NordHandwerk, Link siehe unten).

Erste Anlaufstelle für betriebliche Anliegen rund um die Corona-Krise und die Wirtschaftshilfen ist die **Corona-Hotline** der Handwerkskammer Hamburg, Tel.: 35905-302.

Weitere Links:

[Antrags- und Infoplattform der Neustart-, November-, Dezember- und Überbrückungshilfe](#)  
[Direktantrag auf Neustarthilfe](#)

[Aushänge für Friseurbetriebe zum kostenlosen Download](#)

[Details zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht](#)

[NordHandwerk-Bericht zur Corona-Öffnungsstrategie](#)



### Online einfacher zu Aufgrabeschein und Co.

Die Zahl der Online-Dienste, die Betrieben die Zusammenarbeit mit der Hamburger Verwaltung erleichtern sollen, wächst. Neueste Online-Dienste betreffen Trassenanweisung und Mutterschutzmitteilung. Ein Überblick über diese und weitere handwerksrelevante Dienste – nicht nur fürs Bauhandwerk.

Nach der Pilotphase soeben an den Start gegangen ist die Online-**Trassenanweisung** (alle Links: siehe unter „Weitere Informationen“). Betriebe beantragen dort die Verlegung von Leitungen für Gas, Wasser, Abwasser, Gas, Fernwärme, Strom oder Telekommunikation. Nach Erteilung der Trassenanweisung ist ein **Aufgrabeschein** für Tiefbauarbeiten auf öffentlichen Straßen erforderlich. Auch dieser kann online beantragt werden.

Weitere neue beziehungsweise erweiterte Online-Dienste der Stadt:

- Schwangerschaften in der Belegschaft sind meldepflichtig, um den Schutz von Mutter und Kind sicherzustellen. Mit dem Online-Dienst **Mutterschutzmitteilung** können Arbeitgeber alle erforderlichen Informationen digital übermitteln.
- **Asbestanzeige:** Unternehmen aus der Baubranche informieren digital über Tätigkeiten mit asbesthaltigem Material. Dieser Dienst ist gerade erweitert und verbessert worden.

Darüber hinaus gibt es bereits etablierte elektronische Verwaltungsdienstleistungen für die Zielgruppe Unternehmen und Handwerk. Eine Auswahl:

- Betriebe, die Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz beantragen, müssen eine digitale **Firmenakte** anlegen. Damit lassen sich unterschiedliche Vorgänge effektiver bearbeiten, unter anderem wiederkehrende Antragstellungen. Die Anlage der Firmenakte ist gebührenfrei.
- Anzeige **Bau-, Abbruch- und Wiederaufnahmebeginn:** Bau- und Abbruchunternehmen melden ihre Projekte beim zuständigen Bezirksamt.
- Betriebe, die lärmintensive Maschinen und Geräte auf Baustellen in der Nacht oder an Sonn- und Feiertagen einsetzen, können digital die erforderliche **Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeitsgenehmigung** beantragen.

Von Gerichtsvollzieherauskunft über Bauantrag bis Meldung zum Geldwäschebeauftragten – wer sich über das komplette Angebot an Online-Diensten der Hamburger Verwaltung orientieren will, steuert die Überblicksseite an (letzter Link der Liste).

In den kommenden Jahren wird Hamburg weitere Verwaltungsleistungen digitalisieren. Der Stadtstaat trägt auf diesem Feld besondere Verantwortung, denn

innerhalb der nationalen IT-Kooperation von Bund und Ländern ist er für das Thema „Unternehmensführung und -entwicklung“ zuständig.

Weitere Links:

[Trassenanweisung beantragen](#)

[Elektronischer Aufgrabeschein](#)

[Online-Dienst Mutterschutzmitteilung](#)

[Digitale Asbestanzeige](#)

[Digitale Firmenakte anlegen](#)

[Anzeige Bau-, Abbruch- und Wiederaufnahmebeginn](#)

[Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeitsgenehmigung](#)

[Übersicht über alle Hamburger Online-Dienste](#)



## Esplanade wird bis Ende des Jahres zur Baustelle

Am 1. März beginnen die Bauarbeiten für den Umbau der Esplanade. Die Straße ist Teil des Rings 1 und mit über 40.000 Fahrzeugen werktäglich eine der meistbefahrenen Straßen in der Hamburger Innenstadt. Handwerksbetriebe müssen sich auf diesem Abschnitt bis Ende des Jahres auf Einschränkungen gefasst machen. Bei Problemen bietet die Handwerkskammer Unterstützung an.

Im Zuge der Planungen sollen die Fahrbahnen erneuert werden und geschützte Radwege entlang der Fahrbahnen hergestellt werden. Die Parkplätze zwischen den Baumreihen in der Mitte bleiben erhalten, an den Randbereichen werden Park- und Ladezonen eingerichtet.

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer hat die betroffenen Betriebe im Vorfeld mehrmals um ihre Meinung gebeten und Anregungen unter anderem für die Bauabwicklung aufgenommen. So wurde der Ablauf verändert. Die südlichen Flächen vor den Hotels werden vorgezogen, weil dort aufgrund der aktuellen Einschränkungen ohnehin wenig Betrieb ist.

Unverändert blieben die Planungen allerdings bei der Positionierung der Hotelvorfahrten und neuen Radwege. Die Anlieger\*innen befürchten, dass es zu gefährlichen Situationen kommen kann und womöglich bei der Müllabholung der fließende Verkehr behindert wird.

Die Baumaßnahme ist in 13 Bauphasen aufgeteilt. Bis zum Sommer werden zunächst die Fußwege und weitere Nebenflächen hergestellt. Ende Juli bis Anfang August 2021 wird der südliche Dammtordamm erneuert. Hier ist mit Umwegfahrten aus der und in die Innenstadt zu rechnen. In den anschließenden Wochen werden die neuen Fahrbahnen zwischen Casino und Jungfernstieg wechselseitig hergestellt. Ende Oktober soll an vier Tagen der Umbau der gesamten Kreuzung erfolgen. Hier wird mit Umleitungen zu rechnen sein.

Bei Problemen können sich Mitgliedsbetriebe Unterstützung holen bei Melanie Mierau oder Henrik Strate, Tel.: 35905-255/-264, E-Mail: [melanie.mierau@hwk-hamburg.de](mailto:melanie.mierau@hwk-hamburg.de) oder [henrik.strate@hwk-hamburg.de](mailto:henrik.strate@hwk-hamburg.de).

Weitere Links:

[Details zum Umbau der Esplanade](#)

[Interaktive Baustellenkarte für Hamburg](#)

[Straßenverkehr in Hamburg – die Kammer informiert](#)

---

## Kurz gemeldet – schnell geklickt neu

**Mittagstreff digital:** Ist die Handwerkskammer „viel zu leise“? Bei der kostenlosen Auftaktveranstaltung der neuen Online-Reihe „Handwerk digital 45“ geht es um diese Einschätzung. Die Kommunikationsexperten der Kammer berichten, mit wem und wie laut

die Kammer zu den Interessen des Handwerks wirklich kommuniziert. Betriebe erhalten darüber hinaus Tipps für die eigene Kommunikation in Richtung Ausbildungsinteressierter. Die Teilnahme erfolgt über diesen [Einwahllink](#) beim Videotool Gotomeeting. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **Wann:** Mittwoch, 3. März 2021, 12 Uhr.

**Gesundheitsförderung:** Die Situation für die Mitarbeiter\*innen vieler Betriebe in der Pandemie ist herausfordernd. Sie müssen mit Kurzarbeit zurechtkommen oder sich wegen der Schulschließungen zu Hause um die Kinder kümmern. Wie Betriebsinhaber\*innen sich auch in diesen Zeiten für die Gesundheit ihrer Belegschaft engagieren können, dazu berät kostenlos Anke Boback, Mitarbeiterin der IKK classic und bei [Lüüd](#), der Personalberatung für das Hamburger Handwerk, Ansprechpartnerin zum Thema Gesundheitsförderung im Betrieb, Tel.: 35905-900, E-Mail: [info@lueued.de](mailto:info@lueued.de).

**Aufzugsbau:** Für die Inbetriebnahme und Instandhaltung von elektrischen Anlagen im Aufzugs- und Fahrtreppenbau ist eine Qualifikation zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten erforderlich. Ein Kompaktseminar vermittelt Monteurinnen und Monteuren mit einschlägiger Berufserfahrung, aber ohne qualifizierte Ausbildung im Elektrotechnikbereich die erforderlichen Kenntnisse. [Mehr erfahren](#) zu Kursinhalten, -ablauf und Kosten. **Wann:** 14. bis 24. April 2021. **Wo:** Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1.

**Geschäftsmodell:** Für ein Forschungsprojekt sucht das Ludwig-Fröhler-Institut für Handwerkswissenschaften (LFI) Betriebe, die erfolgreich Anpassungen an ihrem Geschäftsmodell vorgenommen haben. Gemeint sind Anpassungen auf mindestens zwei der folgenden Felder: Kundenfokus, Nutzenversprechen, Wertschöpfungskette, Ertragsmechanik. Ziel der Studie ist es, einen Fahrplan für Geschäftsmodellanpassungen im Handwerk herzuleiten. [Mehr erfahren](#). Interessenten wenden sich an Carl-Philipp Beichert, Tel.: 089 51556088, E-Mail: [beichert@lfi-muenchen.de](mailto:beichert@lfi-muenchen.de).

**Innovationsförderung:** Für 2021 hat das Bundeswirtschaftsministerium die Gelder für das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) von 500 auf 633 Millionen Euro aufgestockt. ZIM unterstützt kleine und mittlere Unternehmen und mit ihnen zusammenarbeitende Forschungseinrichtungen bei Forschung und Entwicklung. Gefördert wird beispielsweise die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und technischer Dienstleistungen. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Förderung verbessert. Unter anderem wurde der zuwendungsfähige Kostenanteil erhöht. Details [hier](#). Zu Innovationen und Technologie berät in der Handwerkskammer Christoph Koch, Tel.: 35905-225, E-Mail: [christoph.koch@hwk-hamburg.de](mailto:christoph.koch@hwk-hamburg.de).

**In eigener Sache:** Die Zahl der Corona-Infektionen nimmt aktuell wieder zu. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes bleiben das Gewerbehause am Holstenwall und der Elbcampus für den Publikumsverkehr auch weiterhin geschlossen, und zwar bis einschließlich 5. April 2021. Die Ansprechpartner\*innen von Anerkennungsberatung über Handwerksrolle bis Weiterbildungsberatung sind telefonisch und per E-Mail erreichbar: [Kontaktdaten](#). Aktuelle Corona-Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Kammer.



### Als Bieter fit für die E-Rechnung

Betriebe, die für Behörden und andere öffentliche Auftraggeber tätig sind, müssen von 2022 an den Umgang mit elektronischen Rechnungsformaten beherrschen, also beispielsweise X-Rechnung oder ZUGFeRD. Sinn und Zweck dieses Digitalisierungsschritts ist es, dass strukturierte Datensätze direkt weiterverarbeitet werden können. Ein kostenfreies Online-Seminar gibt praktische Hilfestellung. **Wann:** Mittwoch, 17. März 2021, 10 bis 12 Uhr.

Medienbrüche, also etwa manuelles Erfassen von zuvor in Vordrucken eingetragenen Angaben, sollen auf diese Weise vermieden werden. Die Umsetzung birgt neben der Herausforderung, das richtige E-Rechnungsformat zu erstellen, und der korrekten Übermittlung der elektronischen Rechnung an die öffentliche Verwaltung auch die Aufgabe, dass die Archivierung GoBD-konform erfolgen muss. GoBD, das sind die

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff.

Um die Umstellung für Unternehmen so einfach wie möglich zu gestalten, zeigt ein Vertreter des IT-Dienstleisters Datev hierfür einige Lösungsmöglichkeiten auf und beantwortet Fragen der Teilnehmer\*innen. Ein Vertreter der Finanzbehörde erläutert die konkrete Umsetzung der Vorschriften in Hamburg. Auch „Moin E-Invoice“, ein Netzwerk norddeutscher IT-Dienstleister für elektronische Rechnungen, ist mit einem Referenten präsent.

Das Online-Seminar ist eine Veranstaltung der Auftragsberatungsstelle Hamburg. Eine Anmeldung ist erforderlich (Link siehe unten). Die Handwerkskammer wird die angemeldeten Teilnehmer rechtzeitig über die Einwahldaten der Videokonferenz informieren.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zum E-Rechnungs-Seminar](#)

[Beratung zu Aufträgen von Behörden und öffentlichen Auftraggebern](#)



### **WG-Zimmer frei in Neugraben**

Die weißen Flecken werden weniger: In immer mehr Hamburger Stadtteilen gibt es bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende in Wohnheimen. Im November 2020 hat das Jugendwohnheim des Kolpingwerks in Eimsbüttel mit 150 Plätzen eröffnet. Auch in Neugraben gibt es eine kleine Azubi-Wohnanlage (*Foto*), in der aktuell fünf Zimmer in Zweier-Wohngemeinschaften frei sind.

Das 2019 eröffnete Haus in der Regie von „si! soziales & innovation“, einer gemeinnützigen GmbH der Stiftung Berufliche Bildung, verfügt über 28 Plätze für junge Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren. Voraussetzung für den Einzug: Sie müssen sich in einer Berufsausbildung befinden und Berufsausbildungsbeihilfe oder Bafög erhalten. In den Zwei- und Drei-Zimmer-Apartments sind jeweils eine Selbstversorgerküche, Waschmaschine, Duschbad und Wlan vorhanden. Eine sozialpädagogische Begleitung gehört zum Konzept.

Finanziert werden die Wohnungen am Quartiersplatz in Neugraben weitgehend über die Berufsausbildungsbeihilfe. Auch die Zuweisung über das Jugendamt für eine Hilfe zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen ist möglich. Über freie Plätze informiert die Website von „si!“ (Link siehe unten).

Das neue **Jugendwohnheim des Kolpingwerks** hat das HandwerksINFO in einer früheren Ausgabe bereits vorgestellt (Link siehe unten). Größere Azubi-Wohnheime finden sich zudem in Harburg (eröffnet Anfang 2020), Wandsbek und Farmsen. Eine Übersicht mit Kontaktdaten steht auf der Website der Handwerkskammer zum kostenlosen Download bereit. Jüngstes Projekt: Die Hamburger Sparkasse hat den Bau eines Azubi-Wohnheims am Alsenplatz in Altona in Angriff genommen. Es soll 2022 eröffnen und Raum für 140 Auszubildende und Studierende bieten.

Weitere Links:

[Freie Plätze in der Azubi-Wohnanlage Neugraben](#)

[Details zum Jugendwohnen bei „si! soziales & innovation“](#)

[Jugendwohnheim Eimsbüttel des Kolpingwerks \(HandwerksINFO-Bericht\)](#)

[NordHandwerk-Reportage aus dem Azubi-Wohnheim Wandsbek](#)

[Bauprojekt Azubi-Wohnheim der Haspa](#)

[Überblick zum Azubi-Wohnen in Hamburg](#)



## Wenn Mitarbeiter an Leistungskraft verlieren

Ältere Mitarbeiter\*innen sind wertvoll durch viel Berufserfahrung, die Leistungskraft nimmt im Alter manchmal aber auch ab. Wie mit Einschränkungen – vom kleinen Handicap bis zur Schwerbehinderung – gut und richtig umgehen? Die Inklusionslotsin der Handwerkskammer unterstützt Personalverantwortliche und Betriebe mit einem kostenlosen Telefoncoaching dabei, geeignete Lösungen zu finden.

Mitarbeiter\*innen suchen selten von sich aus das Gespräch. Nicht hinsehen, nur mit Bordmitteln ausgleichen, das Problem kleinreden, wenn körperliche Einschränkungen auftreten – all diese Strategien helfen auf Dauer nicht weiter. Was also ist zu tun?

Unternehmen statt unterlassen – und sich Unterstützung holen ist hier die Devise. Lässt das Leistungsvermögen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach, ist vieles abzuwägen. Die Chefin, der Chef oder Personalverantwortliche sind gefragt. Stephanie Wöste, Inklusionslotsin der Handwerkskammer, bietet unter **Telefon 35905-764** für diesen Fall ihre Unterstützung an. Sie hilft, die passende Vorgehensweise für die jeweilige betriebliche Situation zu finden. Die Lotsin informiert zu Handicaps, Lösungsmöglichkeiten, Hilfen und Zuschüssen und berät bei heiklen Personal- und Gesprächsprozessen.

Weitere Links:

[Beratungsangebot der Inklusionslotsin](#)

[Ratgeber zur Inklusion im Hamburger Handwerk \(PDF\)](#)



## Förderung erneuerbarer Wärme: was sich ändert

Mitte Februar ist das Hamburger Förderprogramm „Erneuerbare Wärme“ aktualisiert worden. Es gibt einige Änderungen, die insbesondere von Energieberatern sowie Handwerksbetrieben aus dem Heizungsbereich beachtet werden müssen. Sie betreffen die Förderung von erneuerbaren Energien in Hamburg. Die Hamburger Energielotsen beraten dazu kostenlos an zwei Tagen. **Wann:** Freitag, 5. und 12. März 2021.

Zukünftig werden zum Beispiel nur noch Solarthermieanlagen mit einer Mindestgröße von 20 Quadratmetern und einem zusätzlich zu installierenden Solarmonitoring gefördert. Wärmepumpen im Neubau werden nur noch gefördert, wenn sie zur Nutzung der Wärme aus dem Abwasser dienen.

Welche weiteren Neuigkeiten und Eckpunkte das von der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) betreute Förderprogramm enthält, dazu können sich Fachleute im Rahmen der Spezialberatungstage der Hamburger Energielotsen beraten lassen. Sie sind Hamburgs unabhängige Energieberatung.

Die Beratung findet wahlweise per Videotelefonie mit der Möglichkeit zur Einbeziehung von Info-Materialien und -Filmen oder telefonisch statt. Die Anmeldung für einen Termin erfolgt formlos über Tel.: 248 32 252 oder E-Mail: [beratung@energielotsen.hamburg.de](mailto:beratung@energielotsen.hamburg.de).

Weitere Links:

[Weitere Fachveranstaltungen der Hamburger Energielotsen](#)

[Förderprogramm „Erneuerbare Wärme“](#)



## Nachfolge mit Plan

Die Übergabe an einen Nachfolger steht ins Haus? Auf Wunsch ermitteln Experten der Kammer den Wert Ihres Betriebs und begleiten den Übergabeprozess.

[Jetzt informieren](#)



## Bergedorfer Bautage im Digitalformat

Aufgrund der Corona-Situation können die Bergedorfer Bautage im zweiten Jahr nicht als Präsenzmesse realisiert werden. Ersatz soll eine digitale und regionale Plattform schaffen, auf der am 24. und 25. April Azubi-Talks und vorab vereinbarte Kundengespräche via Zoom stattfinden. Interessierte Betriebe aus Bergedorf und Umgebung können sich jetzt für eine Beteiligung anmelden.

Die Bergedorfer Bautage sind die regionale Messe in Hamburgs Osten für die Themen Bauen, Wohnen und Leben. Der Veranstalter, Die Creativen, hat gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg und der Bergedorfer Zeitung als Kooperationspartner ein Konzept für eine digitale Version ausgearbeitet.

Diese bietet allen Betrieben eine attraktive Möglichkeit, sich einem breiten Publikum von Bau-, Sanierungs- und Modernisierungsinteressierten vorzustellen und sich potenziellen Auszubildenden – der „digitalen Generation“ – zu präsentieren. Bei Azubi-Talks haben Ausbilder\*innen und Schüler\*innen Gelegenheit, sich kennenzulernen.

Die jetzige Investition in den Website-Ausbau zahlt sich für Betriebe langfristig aus. Denn die Plattform soll sich als ganzjährig aufrufbares Instrument zur Kundengewinnung etablieren.

Anmelden können sich alle interessierten Betriebe aus dem Großraum Bergedorf. Anmeldeschluss ist Freitag, 5. März 2021. Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind online verfügbar (Link siehe unten). Eine Anmeldung ist zudem möglich im Büro Bergedorf der Handwerkskammer Hamburg, Doris Boxhammer, E-Mail: [doris.boxhammer@hwk-hamburg.de](mailto:doris.boxhammer@hwk-hamburg.de), Tel.: 35905-384 oder 7242212.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zu den Bergedorfer Bautagen digital](#)

[NordHandwerk-Leserdialog „Wie sehr fehlen Ihnen Messen und Ausstellungen?“](#)

[NordHandwerk-Titelthema Online-Azubi-Marketing](#)



## Bauen und instand halten für die Saga

Die Saga-Unternehmensgruppe informiert an einer Zusammenarbeit interessierte Betriebe über die Neuausschreibung von Rahmenverträgen sowie Einheitspreisabkommen. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenfrei. **Wann:** Donnerstag, 18. März 2021, 17 bis 19 Uhr.

Die Saga-Unternehmensgruppe (Foto: Zentrale in Barmbek) vermietet als kommunales Wohnungsunternehmen rund 132.000 Wohnungen und 1.500 Gewerbeobjekte. Sie leistet mit hohen Investitionen in die Quartiersentwicklung Beiträge zur Stadtqualität Hamburgs. Bei der kostenfreien Veranstaltung geht es sowohl um die Vergabe von Einzelaufträgen als auch um Geschäftsbeziehungen auf der Grundlage von Rahmenverträgen sowie Einheitspreisabkommen.

Wichtige Informationen können Interessierte bei Bedarf schon vor der Veranstaltung auf der Website der Saga erhalten (Link siehe unten). Ein Informationsblatt über die Möglichkeit für Handwerksbetriebe, Dienstleister der Saga-Unternehmensgruppe zu werden, erhalten Teilnehmer\*innen auf der Veranstaltung oder bei Andreas Rönnau, Tel.: 35905-326, E-Mail: [andreas.roennau@hwk-hamburg.de](mailto:andreas.roennau@hwk-hamburg.de). Eine Anmeldung über den nachfolgend genannten Link ist erforderlich.

Weitere Links:

[Details und Anmeldung zur Veranstaltung mit der Saga-Unternehmensgruppe](#)

[Einkauf der Saga mit Registrierung](#)

[Beratung zu Aufträgen von Behörden und öffentlichen Auftraggebern](#)

---

Diese Handwerks-Info ist ein Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Hamburg. Sie erscheint nach Bedarf. Redaktion dieser Ausgabe: Andreas Rönna, Angela Neumeister und Ute Kretschmann. Für Abbestellung, bei Fragen und Anregungen rufen Sie uns gern an: ☎ 35905-326/-376.  
Infos/Anfahrtskizzen unter [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de) bzw. unter [www.hwk-hamburg.de](http://www.hwk-hamburg.de) / Kontakt



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit der Angabe der bisherigen Fax-Nummer an ✉ [info@hwk-hamburg.de](mailto:info@hwk-hamburg.de)